

**Den Früh-Zeitigen/ doch seeligen Todt Des weyland WolEhrwürdigen/  
Andächtigen/ und Wolgelahrten Herrn Hn. M. Martini Hedeni, Treugewesenen  
Predigers an hiesiger HochFürstl. Dom-Kirchen Hat Bey dessen entseelten  
Cörpers Christüblicher Beerdigung Wehmütigst betrauren/ und mit folgenden  
wenigen Zeilen beehren wollen ein Naher Anverwandter**

Güstrow: Spierling, 1689

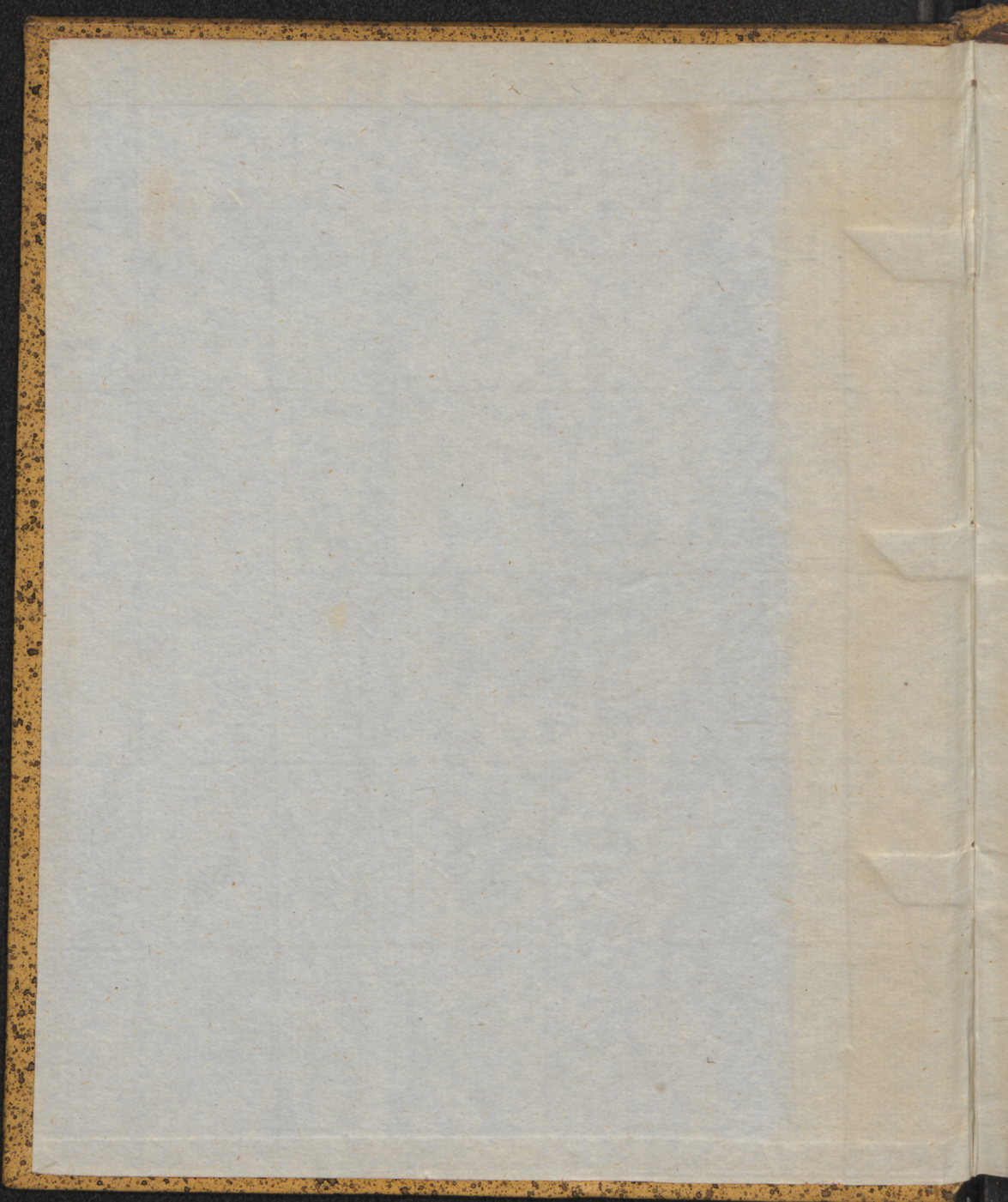
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777518082>

Druck Freier  Zugang

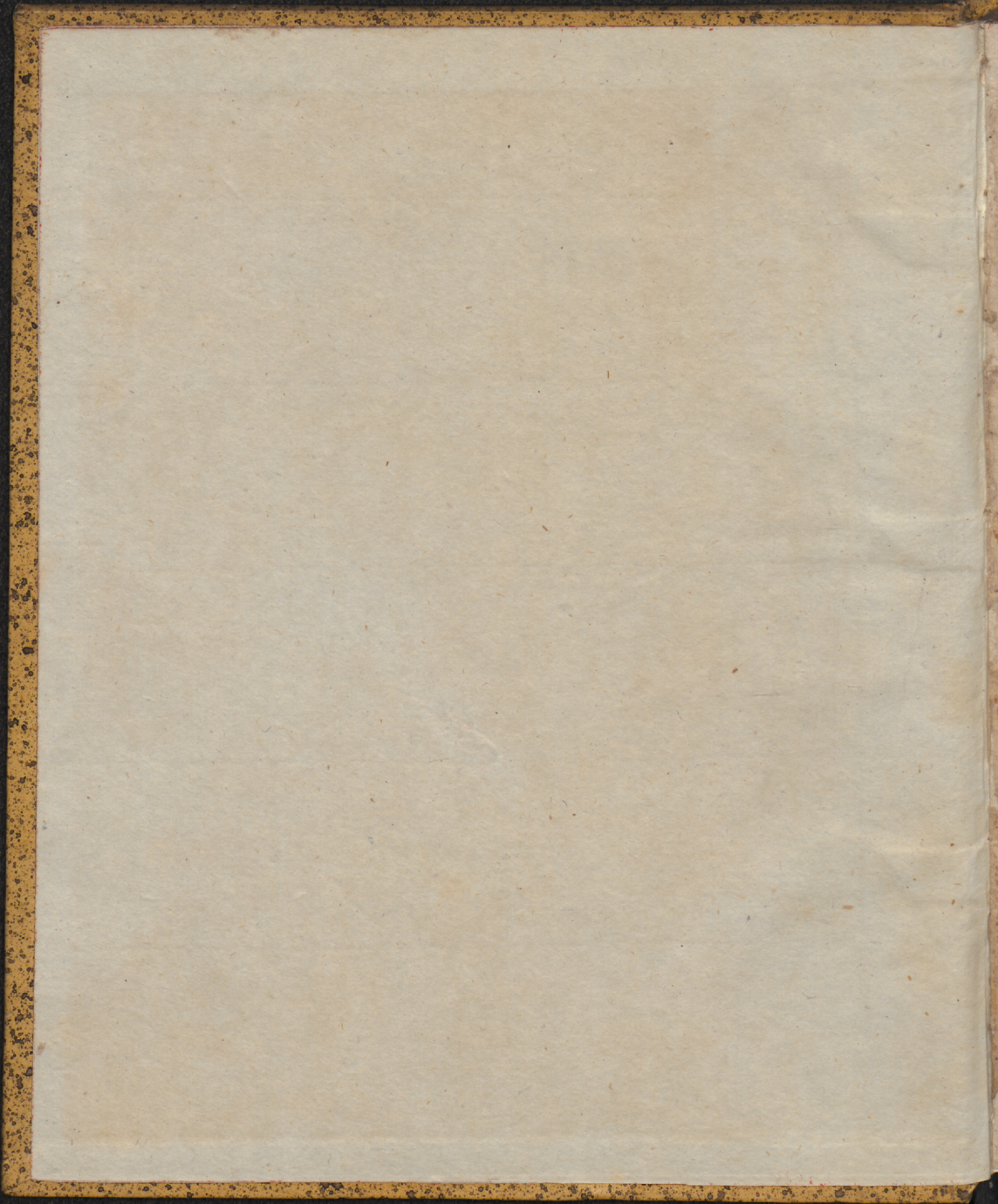


Schröder, J.,  
auf M. Hedenus.

Güstr. 1689.







Den Früh-Zeitigen / doch seeligen  
Lodt

Des, weyland  
Wol Ehrwürdigen / Andächtigen / und Wolgelahrten

Herrn  
Hn. M. MARTINI  
HEDENI,

Treugewesenen Predigers an hiesiger  
HochFürstl. Dom-Kirchen

Hat  
Bey dessen entseelten Cörper Christiüblicher  
Beerdigung

Webmütigt betrauren /  
und, mit  
folgenden wenigen Zeilen beehren wollen  
ein

Naher Anverwandter.



Güstrow |  
Gedruckt durch Johann Spierling / Anno 1689.



**E**n Prediger ist todt: O! Tränen-  
volles Klagen /  
Wer wil die Trauer-Post der Dom Ge-  
mein ansagen?  
Die Ihn so herzlich liebt. Ist hier denn kein  
verboht /  
Das hemte dieses Wort: ein Prediger ist  
todt /

Ein Prediger ist todt: der dieser Kirchen nuhen /  
So treulich hat gesucht / mit dem Sie kunte truzen /  
In Ach und Ungemach; jetzt kömbt ein Trauer-  
Boht  
Und sagt: O! Güstrow hör! ein Prediger ist  
todt.

Ein Prediger ist todt: Hedenus muß erbleichen /  
Der theure Liebe Mann ist gleich schon einer Leichen /

Ach

Ach ja er fällt dahin / der kurz gesund und roht /  
Von dem / Ach leyder ! heists : ein Prediger ist  
todt.

Ein Prediger ist todt : was soln wir Ihm nach  
schreien /  
Ach schreien müssen wir / und Ihm Cypressen  
streuen /  
Der treue Hirt ist wegt / der uns tröst in der Noht  
Von dem rufft fama aus : ein Prediger ist  
todt.

Ein Prediger ist todt : der sein gelehrtes wissen /  
Und seine Predigten der Sterblichkeit entrissen /  
Sein trefflicher verstandt und Seele ist bey Gott /  
Obs schon bey Menschen heist : ein Predi-  
ger ist todt.

Ein Prediger ist todt : Er war im Ehe Orden /  
Ach dessen Ehe-Liebste ist eine Witbe worden /  
Dem Herz ist weh' / Das aug von trähnen roht /  
Sie spricht : mein Mann der war ein Predi-  
ger / ist todt.

Ein



Ein Prediger ist todt: den ich auch muß bedau-  
ren /

Mein Blut-und Hergens Freundt / solt ich den nicht  
betrauren ?

Der mich so sehr geliebt / der ist in Todes-Noht/  
ja was! er ist schon hin / ein Prediger ist todt.

Ein Prediger ist todt: er muß im Staube fle-  
ben /

Doch sol zu seiner Zeit erfreudig wieder leben  
Die Rebe scheust eins aus / ligt Sie gleich ist  
im Koht /

So heisßs auch igo nur : ein Prediger ist  
todt.

Ein Prediger ist todt: nicht todt er lebt ohn  
Leyden /

Sein Seel genießt ja schon der süßen Himmels Freu-  
den

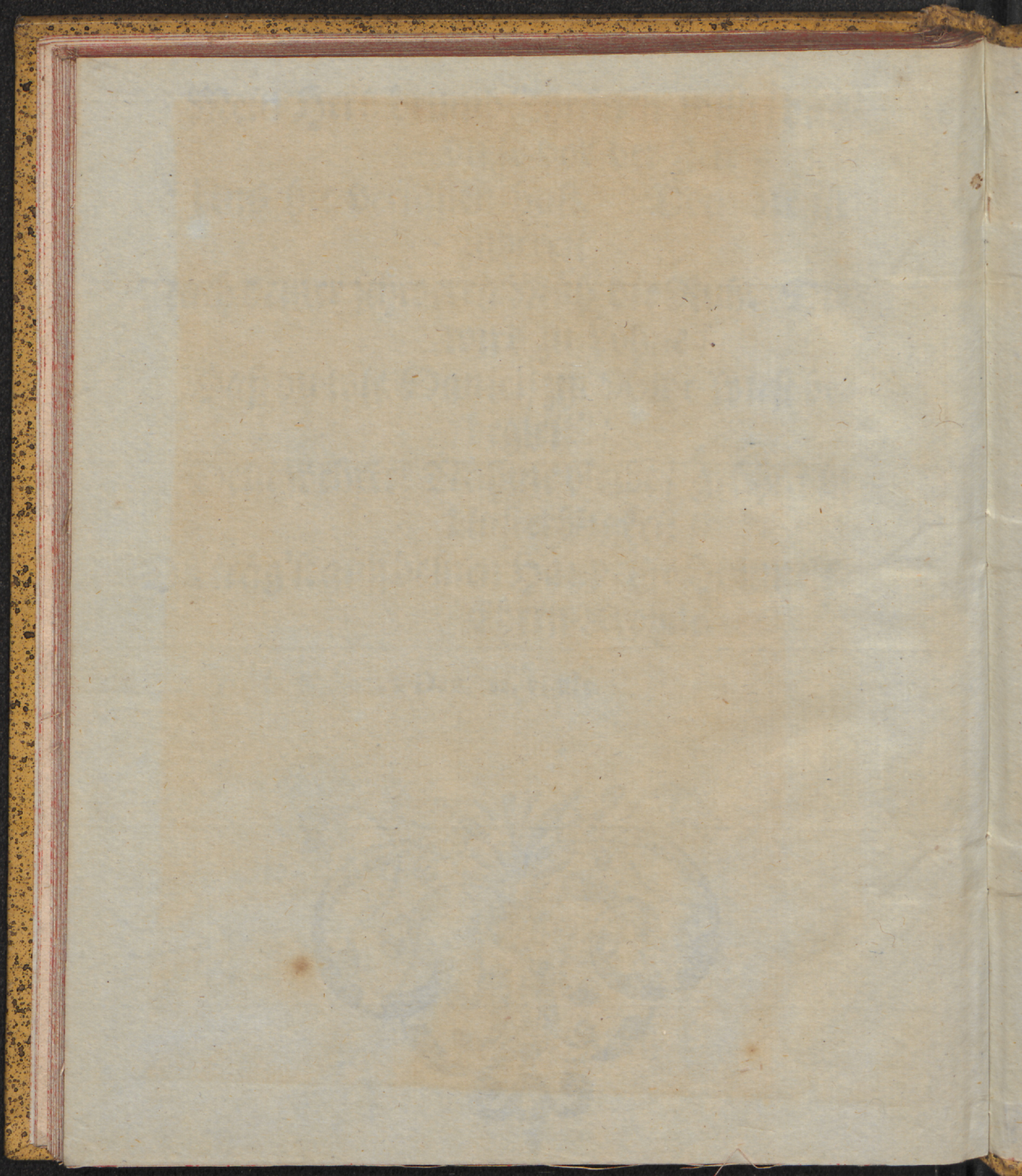
Wenn alle Welt erwacht / wird leuchten Him-  
mel roht

Sein Leib / der Prediger ist nicht / er ist  
nicht todt.

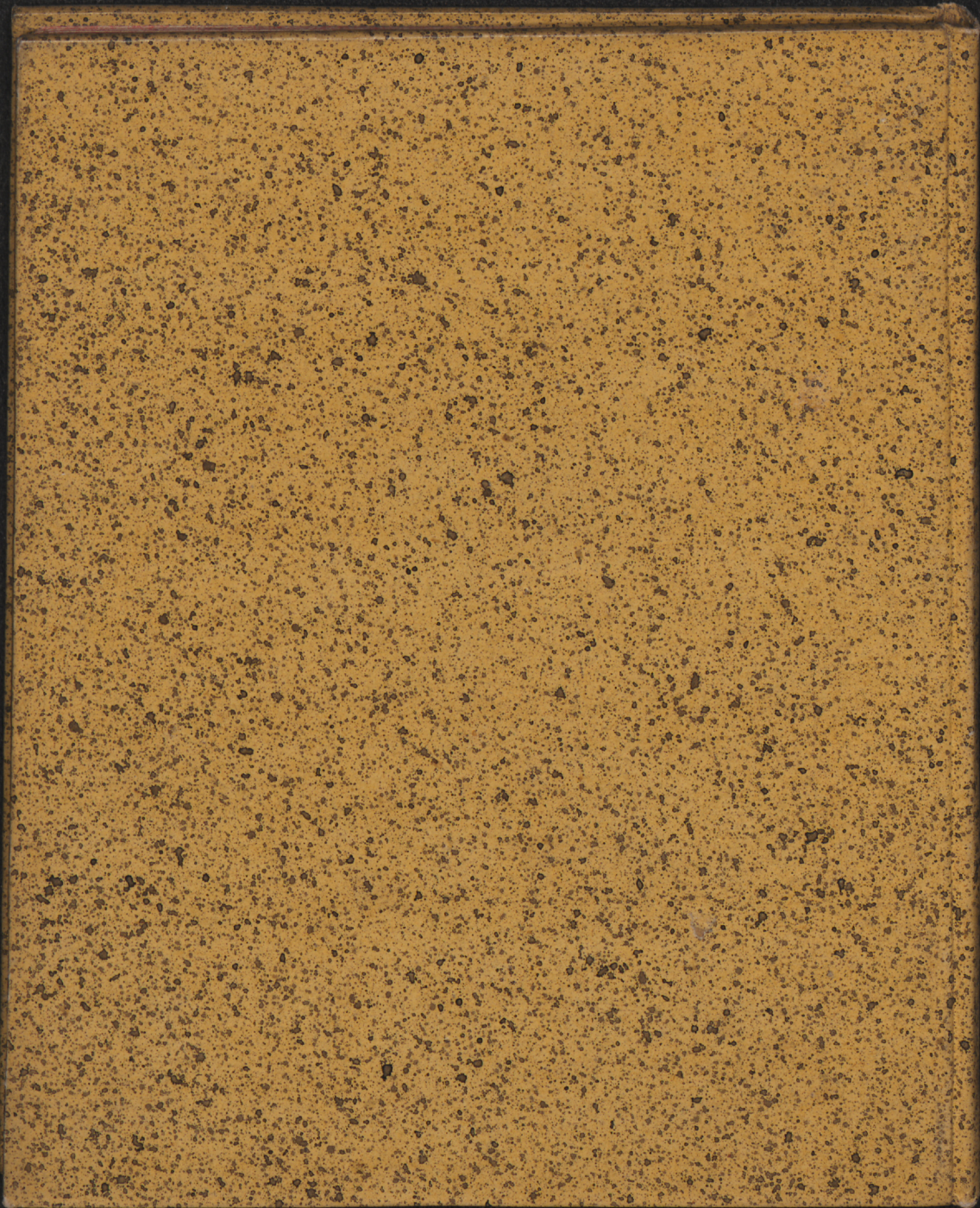


*Spredig*









## PERSONALIA.

matteter und nunmehr entseelter Körper  
in die Erde gesencket werden / daß er  
ruhe biß an den schierst künfftigen Jüngst  
da er mit der Seelen wieder wird verein  
den und frölich auferstehen zum Ewige  
Wir aber mögen seinen ganz unvermut  
riß woll zu Herzen nehmen / und flehe ich  
der uns diesen Sonntag abermahl zu eine  
nen Sonntage werden lassen / Er wolle d  
nen von den Augen der Weinenden m  
kräftigen Trost / als einem weichen Lüt  
zwischen / der hinterbliebenen / Höchstbetru  
Witwen / und ihrer annoch Unmündigen  
Beystand / Schutz / Vater / Versorger u  
fer seyn / Sie insgesamt / wie auch die Se  
Eltern den Hrn. Bruder und alle Anve  
aufrichten / daß Sie dieses Leydwesen als  
Hand Gottes in Gedult und Gelassenhe  
men mögen ; Er besetze auch die hiedurch  
figer Dom-Kirchen und Gemeine / und  
Ehrt. Ministerio dieser Fürstl. Reside  
digte Stelle wiederumb mit einem G  
Manne / dadurch seines Nahmens Ehre  
ser Gemeine Erbarung noch weiter för  
dert werden. Er schone doch unser Väter  
ja Herr zürne nicht / daß ich mich unter  
dir zu reden / der ich nur Erde und Asch  
Du hast dein Gerichte lassen angehen an  
Hause / und so viele Hochbegabte / Hoch  
Männer nacheinander weggenommen ;

